125 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Oldersbek

1889 bis 2014

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Oldersbek
Verantwortlich für den Inhalt:
Organisationsausschuss / Wehrführer: Dieter Dau-Schmidt

Quellenangabe:
Protokolle der Feuerwehr
Protokolle der Dorfvertretung
Chronik von Oldersbek
Zeitungsausschnitte
Aufzeichnungen und Gespräche mit Kameraden
Privates Bild.- und Textmaterial

Vorwort des Organisationsausschuss

Am 04. November 1889 gründeten 35 Männer unserer Gemeinde die Freiwillige Feuerwehr Oldersbek, die nun auf ihr 125- jähriges Bestehen zurückblicken kann.
Dieses für die Feuerwehr und für die Gemeinde großes Jubiläum rechtfertigt die Herausgabe einer Festzeitschrift. Wir konnten hierbei auf Protokollbücher, Aufzeichnungen und privates Material zurückgreifen. Die Festzeitschrift hat keinen Anspruch auf eine lückenlose Dokumentation. Sollten wichtige Beiträge fehlen, bitten wir um Rückmeldung.

Möge die Festzeitschrift Freude beim Lesen bereiten, Erinnerungen wecken und dazu beitragen, dass die Verbundenheit zwischen Feuerwehr und Bürgerinnen/Bürger der Gemeinde sich noch fester gestaltet.

Dieter Dau-Schmidt
Gemeindewehrführer

Grußwort des Amtsvorstehers des Amtes Nordsee-Treene

Zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Oldersbek gratuliere ich im Namen des Amtes Nordsee-Treene sehr herzlich.

Die Freiwillige Feuerwehr Oldersbek hat ihren festen Platz und ihre zentrale Aufgabe in der Gemeinde Oldersbek seit 125 Jahren und ist in der örtlichen Gemeinschaft fest verwurzelt.

Ihre Mitglieder engagieren sich für das soziale und kulturelle Miteinander in einer Heimat und leisten exzellente Arbeit zum Schutze der Bürgerinnen und Bürger.

Sich für die Mitmenschen einzusetzen, ihr Hab und Gut zu schützen, ist heute nicht mehr selbstverständlich. Ebenso ist der selbstlose und oft risikobeladene Einsatz der ehrenamtlichen Feuerwehrmänner einmalig. Solch freiwilliger Einsatz kann nicht verordnet werden, er entsteht aus ganz persönlicher Motivation und er entsteht in einem gesunden Umfeld, wo Kameradschaft nicht nur auf einem Papier steht sondern gelebt wird.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Aufgaben der freiwilligen Feuerwehren erheblich erweitert. Nicht nur beim Feuerschutz, sondern auch bei vielen anderen Katastrophen und Noteinsätzen ist die Arbeit unserer Männer unbezahlbar. In der Technischen Hilfeleistung geht es um Minuten und Sekunden, aus der Mannschaft die Brände löscht, ist in den letzten Jahren eine universale Eingreiftruppe geworden, die kompetent und schnell die unterschiedlichsten Gefahrensituationen bewältigen muss.

Die Gemeinde Oldersbek hat in den letzten Jahren daher auch die richtigen Investitionen z.B. mit der Beschaffung eines neuen Feuerwehrlöschfahrzeug TSF-W getätigt.

Durch die Technisierung auf allen Gebieten werden erhöhte Anforderungen gestellt, die durch vermehrte Schulungen und Übungen erfüllt werden müssen. Ein besonderes Dankeschön gebührt an diesem Tag auch den Ehefrauen der Wehrmänner. Sie sind es, die viele Stunden auf ihre Männer in ihrer Freizeit verzichten müssen, wenn diese nämlich bei gefährlichen Einsätzen, bei Übungen oder auf Schulungen sind.

In unserer Freiwilligen Feuerwehr werden Werte gelebt, die in unserer Gesellschaft wünschenswert sind. Wir brauchen Solidarität, Mitmenschlichkeit und freiwilliges Engagement für den Nächsten, um unsere Gesellschaft auch in Zukunft lebenswert zu erhalten. Alle Feuerwehrmänner erfüllen daher für unsere Bürgerschaft eine Vorbildfunktion.

Ich wünsche der FF Oldersbek für die Zukunft viel Glück und Erfolg, stets Harmonie und Kameradschaft und dass alle Kameraden gesund von ihren Einsätzen zu ihren Familien zurückkehren und dem Jubiläumsfest einen schönen Verlauf.

Grußwort des Kreisfeuerwehrverbandes

Stellvertretend im Namen der 134 nordfriesischen Feuerwehren überbringe ich die herzlichsten Glückwünsche zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Oldersbek.

125 Jahre im Dienst für den Nächsten ehrenamtlich, unentgeltlich Rund-um-die-Uhr, eine Leistung die keine andere Organisation heutzutage zu leisten vermag. Zu der ursprünglichen Aufgabe, dem löschen von Bränden ist heute eine Vielzahl von Aufgaben dazugekommen, technische Hilfeleistung, Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung um hier nur einige zu nennen. Durch diese Aufgaben ist aus der Feuerwehr von einst, ein hochqualifiziertes Hilfeleistungs-unternehmen geworden. Sollte die geleistete Arbeit bezahlt werden, würde so manche Gemeinde an die Grenzen des machbaren stoßen. Aus der Historie und dem hohen Alter der Feuerwehren ist aber auch die Kameradschaft innerhalb der Wehren entstanden, eine Sache um die uns viele Vereinigungen beneiden. Ob Jung ob Alt, alle gehören zu der großen Kameradschaft der Feuerwehr mit dazu. Ein einfaches Danke wäre sicher zu wenig, trifft den Kern aber genau. Danke für das geleistete in den vergangenen Jahren und Danke für die Bereitschaft auch in Zukunft Hilfe zu leisten wenn Not am Mann ist.

Auch die Jugendarbeit und somit die Nachwuchswerbung wird in Oldersbek großgeschrieben kein Wunder daher, dass die Jugendfeuerwehr Oldersbek nicht nur innerhalb des Kreises Nordfriesland bekannt ist.
Alles zusammen kann man also sagen:

“Freiwillige Feuerwehr Oldersbek – Eine runde Sache“

Ich wünsche den Oldersbeker Kameraden für die Zukunft alles Gute, immer genug Kameradinnen und Kameraden in den eigenen Reihen und wenn es raus geht zum Einsatz, dass sie von den Einsätzen immer gesund nach Hause kommen.

Christian Albertsen

Kreiswehrführer

Grußworte der Amtswehrführung

Zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Oldersbek gratulieren wir herzlich im Namen der Feuerwehren des Amtes Nordsee-Treene!
Wir überbringen die Grüße von den anderen 21 Feuerwehren, der elf Jugendfeuerwehren und den vier Musikzügen aus dem Amtsbereich.
Unsere ganz persönlichen Grüße richten wir an die Kameradinnen und Kameraden der Ehrenabteilung, der Jugendfeuerwehr und den aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern.
Vor 125 Jahren wurden sehr viele Feuerwehren im Kreis Nordfriesland gegründet. Auch in der Gemeinde Oldersbek erkannten die damaligen Einwohner die Notwendigkeit, dass nur die Freiwilligkeit die geeignete Form des Selbstschutzes sein kann.
Seit der Gründung und der Handhabung mit aus heutiger Sicht einfachsten Mitteln hat der Wandel der Zeit und der technische Fortschritt vieles verändert und vereinfacht. So steht der F.F.Oldersbek seit dem vergangenen Jahr ein neues, hochmodernes Löschfahrzeug für die zahlreichen Übungsabende und Einsätze zur Verfügung.
Die Ausbildung hat sich ebenfalls umfangreich verändert. Den Kameradinnen und Kameraden wird einiges an Zeit und Kraft abverlangt, um die Bevölkerung zu schützen und wie z.B. im vergangenen Jahr bei den schweren Stürmen die Rettungswege freizuhalten und Menschen in Notlangen zu helfen.
Die Erwartungshaltung an die freiwilligen Feuerwehren wird immer höher. Nicht nur aus diesem Grund möchten wir den aktiven Kameradinnen und Kameraden der F.F.Oldersbek zu ihrem Jubiläum gratulieren, sondern auch dafür danken, dass Ihr im Notfall für andere da seid!
Ein Dank gilt auch Euren Angehörigen! Sie geben Euch Kraft und Motivation für Eure ehrenamtliche Tätigkeit mit und warten immer auf ein sicheres nach Hause kommen.
Den Kameraden der Ehrenabteilung möchten wir unseren Respekt ausdrücken. Sie sind Vorbilder für die jetzigen aktiven Kameradinnen und Kameraden!
Uns allen wünschen wir, dass dieses Fest allen Beteiligten in guter und langer Erinnerung bleiben wird.
Kommt immer heil und gesund von den Übungen und Einsätzen nach Hause!
Getreu unserm Feuerwehrmotto:„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“
verbleiben wir mit kameradschaftlichen Grüßen

Hans-Detlef Norden	Tim Petersen	Hermann Rudolph
stellv. Amtswehrführer	Amtswehrführer	stellv. Amtswehrführer

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

am 28. Juni 2014 feiert die Freiwillige Feuerwehr Oldersbek offiziell ihr 125-jähriges Bestehen. Zu diesem stolzen Jubiläum übermittlere ich Euch meine persönlichen Grüße und Glückwünsche und die der Gemeinde Oldersbek.

Vor allem darf ich Euch, den Verantwortlichen der Vergangenheit und Gegenwart, allen Oldersbeker Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden zu diesem Anlass öffentlich ein Wort der Anerkennung und des Dankes aussprechen.

Dank sage ich, für die vielen Stunden des unermüdlichen freiwilligen Einsatzes zum Wohle unseres Gemeinwesens in den letzten Jahren und seit die Feuerwehr hier in Oldersbek besteht.

Eure „Sache“ ist der Brandschutz. In den letzten Jahren hat sich das Aufgabenfeld der Feuerwehr allerdings zusätzlich erweitert.

Auch bei Unfällen oder Katastrophenschutz können die Bürgerinnen und Bürger aus Oldersbek und der Umgebung auf Euer Können, Eure Leistungsfähigkeit und Eure sehr gute Ausbildung zählen.

Der unermüdliche Einsatz im Ernstfall sowie die Leistungsbereitschaft bei Übungen und Einsätzen sind unverzichtbar und höchst anerkennenswert. Jeder Einzelne von Euch leistet hiermit seinen ganz persönlichen Beitrag für eine funktionierende Gesellschaft.

Besonders freut mich, dass die Aktiven der FFw Oldersbek auch die Jugend nicht vergessen hat und eine gut organisierte Jugendarbeit vollzieht.

Bleibt weiterhin Beispiel und Vorbild für den Nachwuchs, um die Wehr in ihrer Freiwilligkeit fortzuführen und aufrecht zu erhalten.

Mein besonderer Dank gilt auch Euren Familien und Angehörigen, ohne deren Unterstützung und Verständnis für Euer Engagement diese zeitaufwendige Arbeit nicht möglich wäre.

Allen aktiven Kameradinnen und Kameraden wünsche ich für die Zukunft, dass Ihr immer wieder gesund von Euren Einsätzen zurückkehrt. Habt weiterhin viel Kraft und Mut für Euren Dienst zum Wohle der Gemeinschaft.

In diesem Sinne wünsche ich dem Jubiläumsfest einen guten Verlauf, sage nochmals herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Euer Bürgermeister

Hans-Joachim Müller

Grußworte zum 125 Jährigen Jubiläum

Zu den Veranstaltungen anlässlich des 125. Jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Oldersbek begrüße ich alle Gäste, Freunde und Feuerwehrangehörige recht herzlich in Oldersbek. Dieses Jubiläum ist für alle Angehörige der Feuerwehr aber auch für die Bürger der Gemeinde Oldersbek ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr.

Am 4. November 1889 wurde die Freiwillige Feuerwehr Oldersbek von 35 Männern gegründet und diese haben sich für den Brandschutz zum Wohle der Gemeinde eingesetzt. Mit geringsten Mitteln aber mit viel Idealismus und persönlicher Einsatzbereitschaft haben unsere Vorfahren etwas aufgebaut, von dem die heutige Generation in der heutigen Zeit noch profitiert.
Wir blicken mit Stolz auf die vergangenen 125 Jahre zurück. In der Geschichte der Wehr gab es viele Veränderungen und Neuerungen welche prägend für die heutige Arbeit der Kameraden sind. Auch wenn sich viele Aufgaben in der Feuerwehr gewandelt haben, so ist doch eines gleich geblieben, nämlich die Bereitschaft von Menschen, freiwillig Verantwortung zu übernehmen und sich uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Hatte man es früher überwiegen mit Bränden zu tun, ist die Feuerwehr in der heutigen Zeit „Mädchen für alles“. Umso wichtiger sind für alle Kameradinnen und Kameraden eine gute und umfangreiche Aus- und Fortbildung, sowie eine gute und sichere Ausrüstung. Das wir den Anforderungen immer gerecht wurden, dafür danke ich allen Kameraden, die unserer Wehr angehören und angehört haben und nicht zuletzt den Damen und Herren der Gemeindevertretung Oldersbek, die immer bereit waren, erhebliche Finanzmittel bereit zu stellen, die für eine gut ausgerüstete, moderne Wehr nun einmal notwendig sind.
Ich möchte aber nicht versäumen, mich bei den Familien und Freunden unserer Feuerwehrleute zu bedanken, die öfter ihren Liebsten entbehren müssen.
Bedanken möchte ich mich aber auch bei der Jugendfeuerwehr, denn sie sind die Feuerwehrkameraden der nächsten Generation.
Allen Gästen und Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Oldersbek wünsche ich für die Feierlichkeiten zum 125. jährigen Jubiläum ein paar schöne Stunden miteinander.

Mit Kameradschaftlichem Gruß

Dieter Dau-Schmidt
Oberbrandmeister und Gemeindewehrführer

125 Jahre Feuerwehr Oldersbek

Festprogramm

Sonnabend, den 28. Juni 2014

8:45 Uhr	Antreten der Wehr am Gerätehaus
9:10 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal mit Musikzug
10:00 Uhr	Empfang der Gäste in der Festhalle **„Am Bullweg 6“**
10:30 Uhr	Begrüßung , Festvortrag
12:00 Uhr	Gemeinsames Essen

Oldersbeker Feuerwehrtag

13:45 Uhr	Antreten der Wehren
14:00 Uhr	Umzug durch`s Dorf
15:00 Uhr	Beginn der Wettkämpfe
18:00 Uhr	Gemeinsames Essen mit Siegerehrung
20:00 Uhr	Öffentlicher Festball

Sonntag, den 29. Juni 2014

10:00 Uhr	Frühschoppen mit dem Feuerwehrmusikzug Schwabstedt-Ostenfeld
12:00 Uhr	Spanferkel Essen

Die Feuerwehr Oldersbek begrüßt alle Bürger der Gemeinde, Freunde und Bekannte und alle, die mit uns ein paar vergnügte Stunden erleben möchten, recht herzlich.

Verhandelt
Oldersbek, 4. Nov. 1889

In Folge Aufforderung des Herrn Feuer-
lösch-Inspektors hatte auf Anregung
der Brandmeisters und dessen Stellvertreter
- die Herren Peter Meyer und Thomas Clausen -
sich heute im Lokale des Herrn P. Thomsen
hierselbst eine grössere Anzahl ortsangesessener
Männer wegen Gründung einer Freiwilligen
Feuerwehr vereinigt. Sofort erklärten sich
35 Männer bereit, dem Verein unter der Be-
dingung beizutreten, daß die Dorfkasse zu
Oldersbek die Anschaffungs- und Unterhaltungs-
kosten der erforderlichen Gerätschaften und
Ausrüstungsgegenstände trage.
Hierzu hatte sich eine zu diesem Zweck berufene
Dorfversammlung auf Antrag des Herrn Orts-
vorstehers H. Clausen hierselbst einstimmig be-
reit erklärt.
Ein vorgelegter Statutenentwurf wurde berathen
und mit geringen Aenderungen angenommen.

Nachdem das Statut genehmigt und unterschrieben, wurden die Statutgemäßen Wahlen vorgenommen.

Gewählt wurde als:

Hauptmann: Th. Clausen

Stellvertreter desselben: P. Meeder

Schriftführer: H. Mäkelmann

Spritzenmeister: J. Dethlefs

Stellvertreter: P. Dethlefs

Führer der Steiger: H. Paulsen

Stellvertreter: J. Bröger

Führer der Spritzenmannschaft: F. Paulsen

Stellvertreter: P. Thomsen

Führer der Ordnungsmannschaft: C. Hansen

Stellvertreter: Fr. Andresen

In der vorrangegangener Ablichtung handelt es sich um eine Abschrift vom Gründungsprotoll mit Datum 04. November 1889. Die im Original verwandte Schrift ist von den meisten Feuerwehrkameraden schlecht zu lesen und wurde 1981 vom ehemaligen Brandmeister Heinrich Dethlefs umgeschrieben.

Am 07. Dezember 1889 fand die erste Korpsversammlung der Feuerwehr statt.

Osdorfer Loke, d. 7. Dez. 1889

Korpsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr.
Auf der Tagesordnung stand:
1. Wahl des Ehrengerichts
2. Austeilung der Ausrüstungsgegenstände

Anwesend waren 33 Mitglieder; eins fehlte.
Das Ehrengericht besteht ausser dem Herrn Hauptmann, welcher ständiges Mitglied ist ohne Stimmrecht, drei Führern und drei Feuerwehrleuten. Es wird jährlich neu gebildet.
Es wurden gewählt:
1. Der Führer Claus Kruse
2. " Wilhelm Hanke
3. Der Feuerwehrmann Jürg. Hrs Peters
4. " Hans Petersen
5. " Wilhelm Hansens

Durch Wahl des Ehrengerichts wurde der Führer W. Hanke zum Vorsitzenden desselben bestimmt.
Nun erfolgte die Ausgabe der Ausrüstungsgegenstände.

Somit geschlossen.

Der Schriftführer
ges. H. Nickelsen

Die nächste Korpsversammlung fand dann schon am 09. Februar 1890 statt. Hier stand auf der Tagesordnung:

1. Versicherung gegen Unfälle
2. Verschiedenes

Zu 1. Vom Landes-Direktorat in Kiel waren dem Vorstand der Wehr *„Bestimmungen betreffend einer Einrichtung und Verwaltung einer Unterstützungskasse für bei Feuerwehrlöschdienst Verunglückte und deren Familien in der Provinz Schleswig-Holstein“* zugestellt. Diese Bestimmungen wurden vorgelesen und erläutert. Die Unterstützungskasse wird gebildet aus Zuschüssen der Landesbrandkasse und der Provinz. Verwaltet wird sie vom Landesdirektorat. Von Feuerwehrleuten wird kein Beitrag erhoben.
Unter Punkt Verschiedenes wurde unter anderem beschlossen, einen Feuerwehrball abzuhalten und die dabei anfallenden Kosten aus der Vereinskasse zu begleichen. Auswertige Feuerwehrleute sollten 50 Pf. als Eintrittsgeld, dagegen Privatpersonen 70 Pf. an die Vereinskasse zahlen.

Am 22. Mai 1890 kam es dann zum erstmaligen Einsatz der Feuerwehr beim Heuhaufen Brand. 20 Mann waren zur Stelle und konnten das Feuer schnell löschen.
Zu der damaligen Zeit war es schon üblich auch in den angrenzenden Gemeinden Unterstützung zu leisten. Am 21. November 1891 half die Wehr beim Löschen eines Wohnhauses in Ramstedt, am 10. April 1892 bei Frau Carstensen in Süderholz.
Am 18. April 1892 in der Nacht wurde zum Wohnhausbrand vom Kock in Ostenfeld alarmiert, leider war hier nichts mehr zu retten.
Am 7. April 1894 abends um 10:30 wurde die Wehr alarmiert. Es ging zu der Nachbargemeinde Wisch. Die Pünktlichkeit der Wehr war ausgezeichnet, bereits um 10:45 konnte diese in einer Stärke von 37 Mann abrücken.
Am 11. Juni 1895 um 5:30 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Es brannte das Wohngebäude nebst Scheue des Landmannes Hans Clausen in Wittbek. 21 Mann waren schnell zur Stelle und konnten abrücken.

Hier enden die Aufzeichnungen der 1. Freiwilligen Feuerwehr Oldersbek.

Generalversammlung

der Freiwilligen Feuerwehr zu Oldersbeck am Mittwoch den 30 Okt. 1895 abends 8 Uhr.

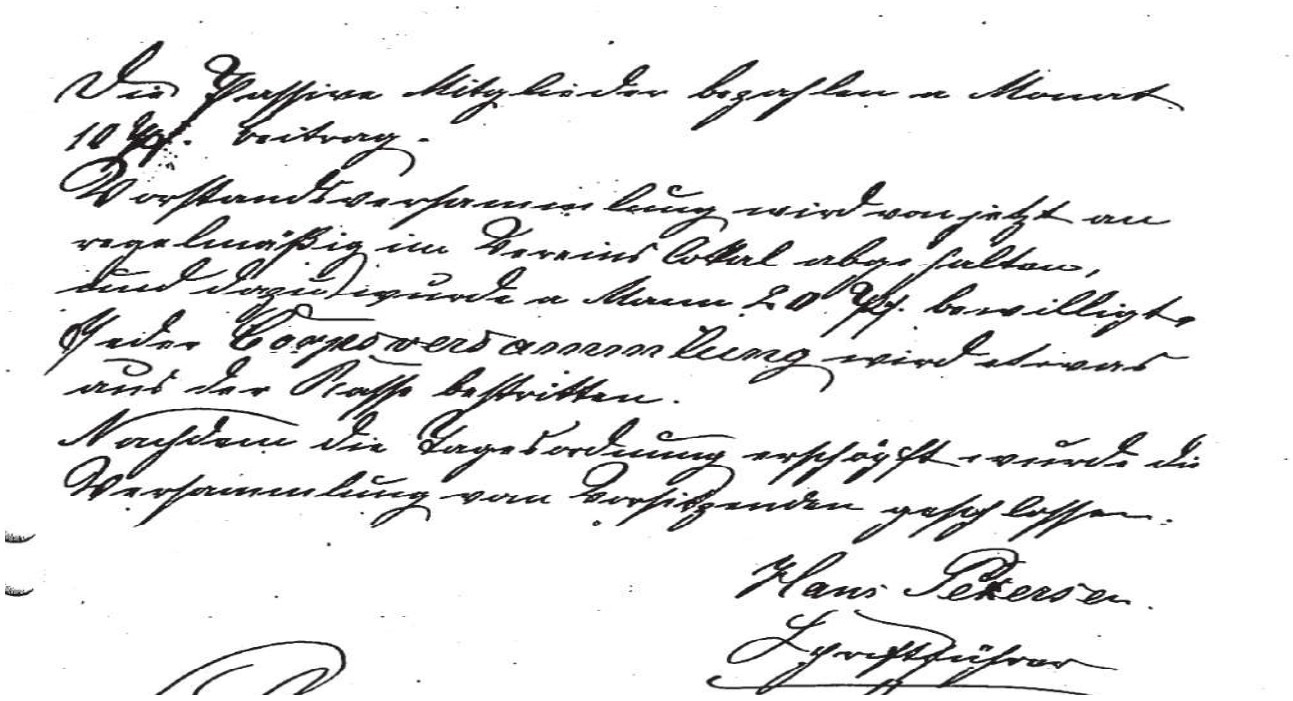
Zu der am heutigen Tage angesetzten Versammlung der hiesigen Freiw. Feuerwehr wurden die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen und waren erschienen.

Tagesordnung.

1. Abhalten der Übungen.
2. Ballfeier.

Zu Punkt I. in der Tages-Ordnung wurde beschlossen, daß das Abhalten der Übungen ein mal im Monat und zwar auf einem Sonntag geschieht.

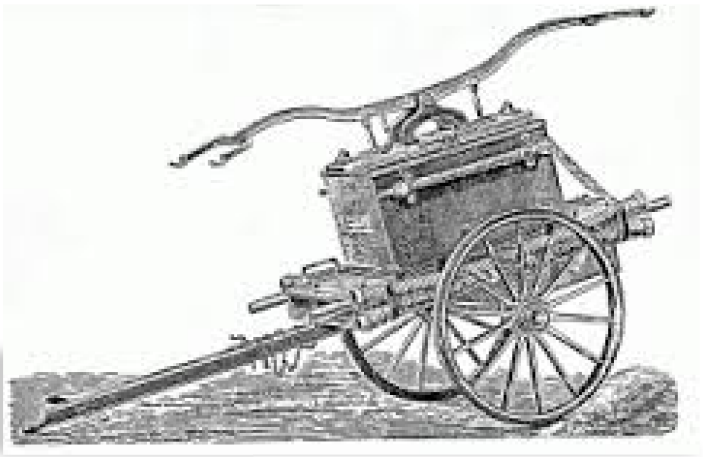
Zu Punkt II. wurde beschlossen einen Vereins-Ball abzuhalten, am 3 Dezbr. d. J. zu diesem wurde aus der Kasse 28.- achtundzwanzig Mark bestritten



Dieses ist das letzte im Original vorhandene Protokoll aus dem 18. Jahrhundert.

Aus der Chronik von Oldersbek stammen folgende Beiträge.

Am 15. Juni 1899 beschloß die Dorfvertretung den Kauf einer neuen Feuerwehrspritze des Typs „Händel Nr. 2“ aus Dresden. Der Kaufpreis von 1115 Mark soll in Jahresraten von 120 Mark bezahlt werden.



So ähnlich könnte die neue Handspritze ausgesehen haben

Wann die erste Freiwillige Feuerwehr Oldersbek durch eine Pflichtfeuerwehr, wegen Personalmangel ergänzt wurde, ist nicht mehr bekannt. Bei den Einsätzen und Übungen traten jedoch ein Teil in Uniform und ein Teil in Zivil an.

Am 27. Januar 1926 hatte man wieder ausreichend Männer und gründete die „Freiwillige Feuerwehr“ in Oldersbek neu.

F R E I W. F E U E R W E H R I N O L D E R S B E K G E G R. 27 J A N U A R 1926

obere Reihe: Wilh. Hansen-Herm. Frahm-Fridr. Redner-Heinr. Greve-Herm. Petersen-Jens Clausen-Herm. Iven-Thom. Thomsen

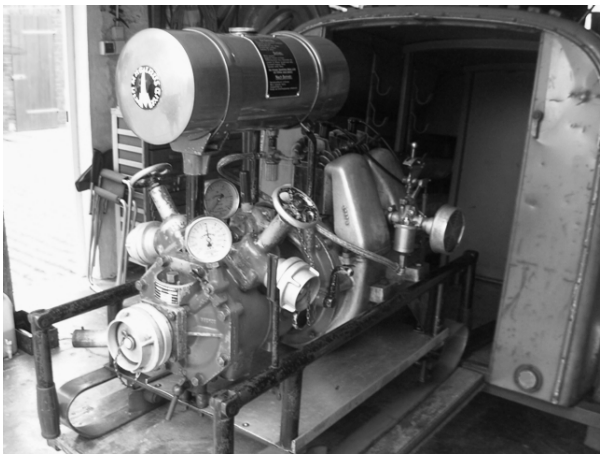
zweite Reihe: Herm. Hansen-Peter Schrum-Johs. Dierks-Johs. Thomsen-Chr. Hinrichsen-Hans Möckelmann Jürgen Petersen

dritte Reihe: Johs. Dethlefsen-Chr. Jacobsen-Thom. Schäfer-Hans Meeder-Jürgen Johannsen-Johs. Hinrichsen-Johs. Peters-Paul Eickelberg-Johs. Schloßbauer-Johs. Henningsen

untere Reihe: Johs. Petersen-Peter Petersen-Hans Schloßbauer-Wilh. Petersen

Die 2. Feuerwehr von Oldersbek bestand aus 29 Männern, angeführt vom Wehrführer Jürgen Johannsen. Ein Antrag zwecks Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen in Höhe von eintausend Mark am 29. Januar 1926 fand keine Zustimmung der Dorfvertretung. Erst am 10. September 1926 wurden 350,00 Mark bewilligt, dagegen wurden für Musikinstrumente keine Mittel zur Verfügung gestellt.
Aus Protokollen der Dorfvertretung: November 1928. Ein Antrag über Erstattung von 800,- Mark für schon gekaufte Feuerwehrröcke wird wegen Geldmangel zurückgestellt, aber die Renovierung vom Spritzenhaus beschlossen. Im Jahre 1935 fand die Neufassung des Brandschutzgesetzes statt.
Anfang 1943 bekam die Feuerwehr die erste Motorspritze vom Typ: DKW-Einheitspumpe auf einen Einsatzwagen, den man hinter dem Traktor kuppelte und damit zur Brandstelle fuhr. Die alte Handpumpe wurde für den Notfall behalten.
Im Kriegsjahr 1943 brannte das Gewese des Bauern Claus Röhe bis auf die Grundmauern nieder. Man entnahm dem Bach mit der Motorspritze Löschwasser, die dabei versagte. So konnte sich die alte Handspritze noch einmal bewähren.

Erst am 15.11.1947 folgen Feuerwehrangelegenheiten, es sollen Löcher im Bach gemacht werden für Löschzwecke.



17.02.1948. Die Wehr beantragt eine Umlage zwecks Beschaffung von 3 B Schläuchen, 6 C Schläuchen, sowie Erneuerung der Reifen und des Unterbaus vom Motorwagen. Der Antrag wurde von der Dorfvertretung genehmigt, aber man konnte erst 1949 bezahlen.
Im August 1951 wurde in der Gemeinde eine elektrische Sirene installiert.
Die Protokolle von 1895 bis 1955 sind nicht vorhanden und erst ab 1956 wieder geführt worden. So ist es natürlich schwierig die Begebenheiten in der Wehr während dieser Zeit nachzuvollziehen.

1964 konnte die Oldersbeker Wehr ein neues Löschfahrzeug in Empfang nehmen. Es handelte sich hierbei um ein Ford Taunus-Transit FK 1000, 1,5 Liter und 55 PS. Die Nutzlast beträgt 1250 Kg. Das Fahrzeug hatte eine blaue Rundumleuchte und ein Doppeltonhorn. Eine seitliche und eine Heckladetür waren ebenfalls vorhanden. Von besonderer Bedeutung dürfte sein, dass man mit dem Fahrzeug auch einen Krankentransport durchführen konnte. Untergebracht war die Feuerwehr im Gerätehaus im „Schiddelgang“

Sturmflut-Medaille 1962

Schlagzeilen machte die Oldersbeker Feuerwehr in den Jahren 1973 und 1974, als ein Feuerteufel sein Unwesen trieb. Am 15. November um 0:05 ertönten die Sirenen. Die Feuerwehr und alle Einwohner wurden alarmiert. Es brannte bei Deert Thomsen, es entstand hoher Sachschaden. Durch einen Großeinsatz der Feuerwehren konnte das Wohnhaus gerettet werden. Am 17. Februar 1974 heulte erneut die Feuersirene und rief die Männer zum Einsatz beim Brand des Wirtschaftsteils bei der Gastwirtschaft. Kurz darauf, am 6. März 1974, stand die Scheune bei H. Joachim Hansen in hellen Flammen. Glücklicherweise konnte der Brandstifter von der Kripo-Sondereinheit dingfest gemacht werden und der Brandstifter war geständig und gab zu, sieben mal Feuer gelegt zu haben.

Kreisfeuerwehrtag am 31. Mai 1959

Am 31. Januar 1976 feierte die Oldersbeker Freiwillige Feuerwehr ihr 50 jähriges Jubiläum in Harmsens Gasthof Rantrum. Von 10:00 bis 13:00 wurde zum Empfang eingeladen. Wehrführer Johann Leba begrüßte in seiner Eröffnungsrede alle erschienenen Gäste, besonders herzlich begrüßte er den Kreispräsidenten des Kreises Nordfriesland Herrn Wolfgang Schettler. Mit einer ganz besonderen Freude konnte Johann Leba auch noch 13 Mitbegründer der 2. Freiwilligen Feuerwehr Oldersbek begrüßen.

URKUNDE

ZUM 50 JÄHRIGEN BESTEHEN

DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

OLDERSBEK

ÜBERREICHT DER
KREISFEUERWEHRVERBAND NORDFRIESLAND
IN ANERKENNUNG
FÜR DIE IM BRANDSCHUTZ GELEISTETE ARBEIT
ZUM WOHLE DER ALLGEMEINHEIT
DIESE URKUNDE

HUSUM, DEN 31. JANUAR 1976 — KREISWEHRFÜHRER

Im Jubiläumsjahr war die Feuerwehr 43 Mann stark. Das ist bei 440 Einwohnern, die das Dorf im Moment hat, fast jeder zehnte. So stark war die Oldersbeker Freiwillige Feuerwehr noch nie. Neben dem Wehrführer Johann Leba gehörten Louis Peter als Stellvertretener Wehrführer, Albert Minarski als Kassenwart und Schriftführer, Rolf Hansen als Gerätewart, Bernd Lorenzen als Gruppenführer und Hans Joachim Hansen als Sicherheitsbeauftragter dem amtierenden Vorstand an.

Die Freiwillige Feuerwehr

Oldersbek

hat sich einer
LEISTUNGSBEWERTUNG
DES LANDESFEUERWEHRVERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
gestellt und errang das

LEISTUNGSSCHILD
zum
EHRENBEIL

Die Wehr hat in früheren Leistungsbewertungen bereits ihr Können
unter Beweis gestellt und hat die Ehrenbeile
in Bronze und in Silber errungen.

Nunmehr hat die Wehr in einer Gemeinschaftsleistung erneut
ihren gleichbleibend guten Ausbildungsstand bewiesen
und bietet damit die Voraussetzung für eine effektive Hilfeleistung
zum Schutz der Bürger.

Landesbrandmeister

Kreis-/Stadtbrandmeister

Kiel, den 24.09.92

Unter Leitung des Wehrführers, Johann Leba, stellte sich die Feuerwehr Oldersbek verschiedene Leistungswettbewerbe. Im Jahr 1972 Bronzebeil, 1973 das Leistungsschild zum Bronzebeil, 1975 Silberbeil, 1987 Bronzebeil Wiederholung, 1990 Silberbeil und das Leistungsschild zum Silberbeil 1992.

Wehrführer Johann Leba lässt seine starke Truppe antreten.

Aber die Feuerbrunst hat in der Gemeinde immer wieder für Aufregung gesorgt. So brannte es am 1. August 1978 auf dem Anwesen von H. Sass. Die Brandursache war ein Blitzschlag. Am 12. August 1984, es war an einen heissen Sommertag, stand das reetbedeckte Haus von Claus Jürgen Clausen in hellen Flammen. Es wurden zwei Kinder beim weglaufen gesehen, sie hatten am Haus mit Feuer gespielt.

1. August 1978, bei H. Sass

Am 25. März 1985 heulten die Sirenen und riefen die Männer der Feuerwehren aus Oldersbek, Rantrum und Winnert zum Großeinsatz zum „Ballparadox“, so nannte sich die total renovierte Gastwirtschaft in Oldersbek. Der Schaden wurde mit einer halben Millionen DM beziffert.

Der unangenehmste Einsatz fand am 22. Februar 1986 beim Bauern Deert Thomsen in Oldersbek statt, wo ein Güllebehälter mit 650 Kubikmeter Inhalt auseinander brach. Mit brachialer Gewalt suchten sich die Schlammaßen einen Weg und hinterließen eine Spur der Verwüstung. Ein Schuppen wurde niedergewalzt und eine erhebliche Menge drang in den Stall und die zähe Brühe wälzte sich über die Straße in den Bach, der sofort an zwei Stellen abgestaut würde. Pausenlos waren Feuerwehr, Polizei, technischer Hilfswerk und ortsansässige Landwirte im Einsatz, um das Schlimmste zu verhindern.

Gülleunfall bei D. Thomsen

Am 25.Juli 1986 brannte es am hellichten Tag beim Bauern Hermann Röhe an der Dorfstraße. Das Wirtschaftsteil mit etwa 10000 Ballen Heu aus neuer Ernte brannte lichterloh. Unter Einsatz von Leben und Gesundheit gelang es den Feuerwehren das Wohnhaus und die Nachbarhäuser zu retten. Die Feuerwehren hatten bei den Lösch.- und Aufräumarbeiten vorbildliches geleistet.

25. Juli 1986 bei Hermann Röhe

Am gleichen Tag wurde das neue Feuerwehrfahrzeug, ein TSF durch Wehrführer Johann Leba und einer Abordnung vom Werk abgeholt.

Daimler-Benz, 70 KW, Benziner
zul. Gesamtgew. 3500 Kg

Ausbildung und Übungen wurden bei den Feuerwehren schon immer ständig durchgeführt. So wurde auch gleich mit der neuen Ausrüstung an Objekt geübt. Die Nebelmaschine kam zum Einsatz, damit es etwas realistische bei der Übung aussieht.

Hier das Übungsobjekt zur Silberbeil-Abnahme

Am 3. Juni 1989 feierte die Freiwillige Feuerwehr Oldersbek das 100 jährige Bestehen.

1. R. *Hans-Hermann Mäckelmann, Kai-Uwe Thomsen, Hans-Peter Schäfer, Karl-Heinz Harder, Dieter Schloßbauer, Peter-Deert Thomsen, Uwe Johannsen, Ulrich Leba, Herwig Holst, Hans-Thomas Hansen, Thorsten Lehmann, Michael Wolf.*

2. R. *Helmuth Hansen, Willi Peters, Bernd Lorenzen, Ernst Frahm, Arfast Kruse, Hans-Peter Clausen, Hans-Georg Jacobsen, Hauke Clausen, Horst Leba, Udo Deertz.*

3. R. *Louis Peters, Otto Wolf, Fritz Jeß, Adolf Meyer, Peter-Herrmann Clausen, Josef Zimmermann, Hans-Thomas Schäfer, Heinz-Hermann Dethlefs, Bernd Kruse, Andreas Lehmann, Uwe Mäckelmann, Hermann Saß, Henning Peters.*

4. R. *Günther Schloßbauer, Albert Minarski, Rolf Hansen, Hans-Joachim Hansen, Johann Leba, Willy Meeder, Hardwig Clausen-Hansen, Werner Leba.*

Im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 100. Bestehen der 1. Feuerwehr wurde für alle ein reichliches Programm zusammengestellt. Begonnen wurde mit einer Kranzniederlegung am Ehrenheim. Begleitet vom Feuerwehrmusikzug Rantrum folgte dann ein Umzug zur

Festhalle. Hier wurden die Gäste und Abordnungen durch den Wehrführer und Bürgermeister begrüßt. Der Vormittag endet mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des gleichzeitig anberaumten Amtsfeuerwehrtages. Insgesamt 11 Feuerwehren und 3 Jugendfeuerwehren beteiligten sich mit 425 Männern an einen großen Umzug durch das Dorf, den auch die Einwohner mitgestaltet hatten. Bei strahlendem Wetter und vor einigen 100 Zuschauern wetteiferten anschließend die drei Jugendfeuerwehren Ostenfeld, Mildstedt und Schwabstedt um Punkte und Pokale. Im Anschluß an die Jugendfeuerwehr starteten die 11 Treene-Wehren den Vergleich. Seinen krönenden Abschluß fand der Jubiläumstag mit einem öffentlichen Kameradschaftsabend im Festzelt. Musikalisch begleitet wurde der gesamte Tagesablauf von den Feuerwehr-Musikzügen aus Rantrum und Schwabstedt.

Auf der Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1993 steht die Wahl einer neuen Wehrführung an. Johann Leba tritt nach 21 Jahren Wehrführertätigkeit zurück. Als neuer Wehrführer wurde Bernd Lorenzen mit einer knappen Mehrheit gewählt. Der Bürgermeister Hans-Joachim Hansen ernannte Johann Leba zum Ehrenbrandmeister und würdigte die Arbeit des scheidenden Wehrführes.

Johann Leba verabschiedet

Neuer Wehrführer von Oldersbek wurde Bernd Lorenzen

OLDERSBEK (dö). Mit einem kurzen Rückblick auf 21 Jahre Wehrführertätigkeit beendete Johann Leba, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Oldersbek, seine aktive Dienstzeit. Er könne stundenlang erzählen, meinte Leba, doch er wollte nur einige wichtige Begebenheiten hervorheben.

Dazu gehörten die Wettkämpfe zur Bronze- und Silberplakette sowie das -Beil und das Jahresschild zum Silberbeil. Auch die Anschaffung eines neuen Feuerwehrwagens, dem TSF im Jahre 1986 sowie die Einweihung des Gerätehauses fielen in seine Aera. Ein unvergeßliches Erlebnis war das 100jährige Bestehen der Wehr, obwohl man 15 Jahre zuvor das 50jährige feierte, bevor herauskam, daß die Wehr schon 1889 gegründet worden war.

In der Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen im Vordergrund, zumal auch Gerätewart Rolf Hansen nach 25 Jahren seinen Posten aufgab und nach zwölf Jahren Gruppenführer Werner Leba nicht mehr weiter machen wollte. Mit knapper Mehrheit wurde Bernd Lorenzen zum neuen Wehrführer gewählt. Horst Leba trat die Nachfolge als Gerätewart an mit Jochen Zimmermann als Stellvertreter. In der 1. Gruppe wurde Uwe Mäckelmann Gruppenführer mit Hauke Clausen als Stellvertreter und in der 2. Gruppe Udo Deertz mit Michael Wolf an seiner Seite.

Johann Leba bat, seinem Nachfolger später ebenso zur Seite zu stehen wie ihm und zahlreich an den Übungsabenden teilzunehmen. Als stellvertretender Amtswehrführer dankte Willi Meeder im Namen des Amtes dem Wehrführer mit seinem Vorstand für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Er wünschte allen Gewählten eine glückliche Hand und endete mit dem Spruch der Wehr: „Op Füer, op Floot, we helpt in Not."

Feuerwehrkameraden überreichten dann an Johann Leba als Dankeschön einen Präsentkorb mit einem Gutschein und meinten, ohne ihn wäre die Wehr nicht das, was sie heute ist. Zum Abschluß wurde noch der 27. Februar als Termin für das Kameradschaftsfest bekanntgegeben.

Im Sommer 1993 wurde die Partnerschaft der Feuerwehr Quitzow und der Feuerwehr Oldersbek gegründet.

Wie so oft im Leben, begann 1993 alles mit einem Zufall. Die Freiwillige Feuerwehr Quitzow hatte in der ortsansässigen Raststätte ein Plakat aufgehängt, auf dem das Dorffest angekündigt wurde. Dieses sahen Willi Meeder und seine Frau. Er war ehemaliger Fernfahrer aus Westdeutschland, der immer nur an der Raststätte Quitzow halten durfte auf dem Weg nach West-Berlin. Kurzentschlossen fuhren die Meeders runter ins Dorf und nahmen am Dorffest teil. Nach dem Motto “Ik bin Willi, dat is mien Frau Inge un wi komen vun de Fürweer Oldersbek“ wurden sie von allen freundlich aufgenommen und schnell entstand eine Freundschaft, die die beiden Wehren bis heute verbindet. Die Freiwillige Feuerwehr Quitzow fuhr einer Einladung von Willi Meeder folgend noch im gleichen Jahr nach Oldersbek .Die Kameraden beider Wehren verstehen sich sehr gut. Seitdem ist es Tradition, dass die Oldersbeker zum alljährlichen Dorffest nach Quitzow fahren und die Quitzower Blauröcke nach Oldersbek zu den Festlichkeiten kommen.

Der Initiator dieser Freundschaft, Willi Meeder, ist zum großen Bedauern aller inzwischen verstorben. Ihm zu Ehren wurde von den Kameraden beider Feuerwehren im Jahr 2002 vor dem Gerätehaus in Quitzow ein Gedenkstein feierlich enthüllt.

Aber nicht nur feuerwehrtechnische Ausbildung und Übungen stehen auf den Dienstplan, sondern auch viele Veranstaltungen für das Dorfleben in der Gemeinde Oldersbek richtet die Feuerwehr aus. Hier möchte ich nur einige aufzählen. Im Frühjahr läuft die „Aktion Saubere Feldmark“ mit der Beteiligung der gesamten Gemeinde, Tradition ist das Grillfest in den Sommerferien, der

Freiwillige Feuerwehr Oldersbek

Aktion Saubere Feldmark !!!

Am 26. März 96 beabsichtigen wir eine
Aktion Saubere Feldmark
durchzuführen.
Beginn: 10:00 Uhr ab Feuerwehrgerätehaus

Wir hoffen auf regen Zuspruch und gute Beteiligung aus der ganzen Gemeinde !!!
Wir bitten, möglichst mit Zugfahrzeug und Hänger zu kommen, so daß wir ca. 8 - 10 Gruppen bilden können !!!

Anschließend wollen wir uns zum Grillen beim Feuerwehrgerätehaus treffen.

Die
FREIWILLIGE FEUERWEHR OLDERSBEK
lädt ein zum gemütlichen

LOTTO-ABEND

im Jugendheim
(nur für Oldersbeker Bürgerinnen und Bürger !)

am Freitag, den 01.12.1995 um 1930 Uhr !!!!

Auf eine gute Beteiligung und GUT POTT ! hofft die
Freiwillige Feuerwehr Oldersbek

Der Vorstand

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bis zum 23.11.95
bei folgenden Mitgliedern:

Westküstenmarsch in Nordfriesland bzw. Dithmarschen, im Oktober das „Laterne Laufen“ mit den Kleinen der Gemeinde, Kranzniederlegung am Ehrenmal, Lottoveranstaltung für die Gemeinde,

Kameradschaftsfest und Weihnachtmarkt. Veranstaltung der Schützen, der Ringreiter, vom Kindergarten und das Kinderfest, werden von der Feuerwehr begleitet.

Auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 1998, konnte der Wehrführer insgesamt 13 Eintritte in die Freiwillige Feuerwehr verzeichnen. Für eine Gemeinde, mit damals ca. 500 Einwohnern, war dieses recht ordentlich.

Von 1926 bis heute hatte die Wehr 11 Brandmeister.

- Jürgen Johannsen
- Johs. Peters (Timmermann)
- Johs. Hinrichsen
- Christian Hinrichsen
- Heinrich Dethlefs
- Richard Clausen-Hansen 1958 bis 1966
- Hartwig Clausen-Hansen 1966 bis 1972
- Johann Leba 1972 bis 1993
- Bernd Lorenzen 1993 bis 2006
- Dieter Dau-Schmidt ab 2006

Am 22.September 2001, fand in Oldersbek das Amtsfeuerwehrfest vom alten Amt Treene statt. Alle teilnehmenden Wehren rangen beim Schnellangriff, Staffellauf und Schlauchzielwurf um die begehrten Pokale auf dem Platz bei der „Alten Mühle“.

Bange Stunden erlebte eine Pferdebesitzerin am 8. August 2003. Zunächst entdeckte sie, dass ihre drei Ponys aus der Weide in den „Oldersbeker Wischen“ ausgebrochen waren. Auf ihr Rufen kamen jedoch nur zwei herbei. Das dritte Pony steckt bis zum Hals in einem Moorloch fest. Die Rettung war schwierig. Bei jedem Versuch, die trächtige Stute zu bergen, drohte sie vollends zu versinken. Mit Hilfe eines Radladers konnte das völlig verschlammte und erschöpfte, aber unverletzte Pony nach einer halben Stunde vorsichtig aus dem Loch herausgehoben werden.

Ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte der Feuerwehr Oldersbek war die Gründung der Jugendfeuerwehr Oldersbek / Rantrum am 23. Mai 2003. Die Vorstände der beiden Feuerwehren beschossen auf deren Hauptversammlungen die Gründung einer gemeinsamen Jugendfeuerwehr. Im Vorfelde der Gründung wurden in den beiden Gemeinden über 280 Jugendliche angeschrieben. 64 junge Interessenten meldeten sich daraufhin für den Eintritt in die Jugendfeuerwehr. Schnell stellte sich heraus, dass diese Zahl an Jugendliche schwer zu betreuen ist. Die Vorstände beschossen dann die Trennung der Jugendfeuerwehr und jede Feuerwehr war dann für die Betreuung eigenständig.

Die Jugendfeuerwehr ist »in«

RANTRUM/OLDERSBEK (hm) – 64 Jugendliche bilden die 51. Jugendfeuerwehr im nordfriesischen Kreisgebiet und die 4. Nachwuchsabteilung im Amt Treene.

Im Vorfelde der Gründung wurden in den beiden Gemeinden über 280 Jugendliche angeschrieben. 64 junge Interessenten meldeten sich daraufhin für den Eintritt in die Jugendfeuerwehr. Für die Wehrführer der Gemeinden Oldersbek und Rantrum, Hans-Hermann Hansen und Bernd Lorenzen, ist diese Gründung ein nicht zu unterschätzender Wachstumsfaktor für die Feuerwehr.

280 Kids angeschrieben, 64 waren sofort dabei

Auch die beiden Bürgermeister Karl-Heinz Harder und Horst Feddersen schlossen sich dieser Einschätzung an. »Wenn Ihr diese Halle nach der Versammlung verlasst, gehört Ihr der großen Familie der Feuerwehr an«, gab Wehrführer Hansen den neuen Nachwuchskräften zu verstehen.

Verantwortung, Spaß, Spannung und Teamgeist

Auch der stellvertretende Kreispräsident Siegfried Struwe beglückwünschte die beiden Gemeinden und hob die Bedeutung der Wehr in den Gemeinden hervor. »Eine Freiwillige Feuerwehr kann nur dann funktionieren, wenn die Gemeindemitglieder in jeder Hinsicht hinter ihrer Feuerwehr stehen«. Dies sei in den genannten Gemeinden uneingeschränkt der Fall. »Hier geht es nicht nur um Spaß und Spannung, sondern auch um Teamgeist und verantwortliches Handeln«, sagte Kreisbrandmeister Christian Albertsen, bevor die Wehrführer der Gemeinden die Aufgabe übernahmen, den 64 Jungen und Mädchen die Gründungsurkunde auszuhändigen. Zum Betreuungsteam der Neueinsteiger gehören Kerrin Liepert und Werner Sass sowie Olaf Holst und Michael Bien. Sie werden die junge Mannschaft ausbilden und für ein sinnvolles Freizeitprogramm sorgen.

Die 51. Jugendfeuerwehr des Kreises wurde mit 64 Jugendlichen in Rantrum gegründet. Wehrführer Bernd Lorenzen übergibt den Jugendlichen die Gründungsurkunde. FOTO: MÜLLERCHEN

Hier die Feuerwehr Oldersbek mit der Partnerwehr aus Quitzow beim Antreten zum 100-jährigem Bestehen und Amtsfeuerwehrtag am 11. September 2004 in Rantrum

Wehrführer, Bernd Lorenzen, lässt seine Wehr zum Abmarsch antreten.

Die Jugendfeuerwehr Oldersbek belegte beim Amtsfeuerwehrtag den 2. Platz.

Jeder zehnte in der Feuerwehr

In der Jahreshauptversammlung am 10. Januar 2005, gab der Wehrführer Bernd Lorenzen, die Mitgliederzahlen der Feuerwehr bekannt. Von 650 Einwohnern der Gemeinde Oldersbek sind 60 aktiv in der Feuerwehr gemeldet, darunter versehen 4 Frauen ihren Dienst und weitere 22 in der Jugendfeuerwehr. Verglichen mit vielen anderen Gemeinden in der Region ist diese Relation schon überraschend.

Die Gewählten mit Wehrführer Bernd Lorenzen und Bürgermeister Karl-Heinz Harder.

Hier die Jugendfeuerwehr im Frühjahr 2005 beim Fischerteich reinigen

Auf der Jahreshauptversammlung am 6. Januar 2006, musste nach dem plötzlichen Tod vom Wehrführer Bernd Lorenzen im September 2005, ein neuer gewählt werden. Dieter Dau-Schmidt, der das Amt des Gemeindewehrführers bereits kommissarisch geführt hatte, wurde in geheimer Wahl jetzt auch offiziell einstimmig zum neuen

„Spitzenmann“ gewählt. Das Ergebnis kommentierte Bürgermeister Karl-Heinz Harder mit den Worten: *„Von diesem Ergebnis träumen die Politiker“.* Im nächsten Wahldurchgang musste der Posten des Stellvertreters neu besetzt werden. Rüdiger Lorenzen stellte sich der Wahl und wurde in geheimer Wahl zum Stellvertreter gewählt.

Stellvertreter Rüdiger Lorenzen- links mit Wehrführer Dieter Dau-Schmidt rechts im Bild

Großalarm gab es am Samstag, den 4. August 2007 kurz vor 18 Uhr für die Freiwillige Feuerwehr Oldersbek. In einer Doppelgarage in der Eiland-Straße war ein Feuer ausgebrochen. Die Rauchsäule war kilometerweit zu sehen. In nur sieben Minuten war die Wehr vor Ort. Nachbarhäuser waren durch den Funkenflug und der großen Hitze stark gefährdet. Gemeinsam mit der Feuerwehr aus Rantrum und Schwabstedt konnte das Übergreifen auf das angrenzende Wohnhaus verhindert werden.

Aber die Aufgaben der Feuerwehr haben sich in den letzten Jahren geändert. Hatte man es früher vorwiegend mit Bränden zu tun, ist die Feuerwehr heute „Mädchen“ für alles.
Immer mehr Einsätze sind Hilfeleistungen für in Not geratene Bürger. Aber auch schwere Verkehrsunfälle müssen abgearbeitet werden. Um diesen Aufgaben ständig gerecht zu werden, werden die Ausbildungen und die Übungen an verschiedenen Objekten ständig durchgeführt.

FEUERWEHR

FEUERWEHR

euerwehr
112

Im Jahr 2008 folgte eine Einladung der Partnerwehr aus Quitzow. 100 Jahre Feuerwehr Quitzow und 15 Jahre „Feuer und Flamme“ mit unserer Wehr muss natürlich im festlichen Rahmen gefeiert werden. Spontan machte sich eine Abordnung von 23 Kammeraden am 12. Juni auf den Weg nach Quitzow. Ebenfalls als besondere Gäste waren Inge Meeder, Heinz Herrmann Dethlefs mit Frau Elli und der Ehrenwehrführer Johann Leba mit seiner Frau Annelene anwesend. Geboten wurde am Wochenende ein reichliches Festprogramm. Auch nach 15 Jahren Freundschaft der beiden Wehren, gab es noch kein Gruppenfoto. Bei strahlendem Sonnenschein wurde dieses nachgeholt.

Gruppenfoto beider Feuerwehren zum 100- jährigen Bestehen der Feuerwehr Quitzow

Erwähnenswert ist dann wieder das Jahr 2013. Im Rahmen vom Grillfest der Feuerwehr feiert die Jugendfeuerwehr ihr 10 – jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr sind in der Jugendfeuerwehr 6 Jungen und 5 Mädchen gemeldet. Betreut wird die Jugendfeuerwehr von Maik Jürgensen als Jugendfeuerwehrwart und Sven Horst als sein Stellvertreter. In der Jugendfeuerwehr steht Spaß, Spiel, Sport und Feuerwehrtechnik auf den Dienstplan. Wer mindestens 10 Jahre alt ist und Lust an Kameradschaft hat, ist gerne gesehen. Dann warte nicht länger und komm vorbei. Wir begrüßen dich recht herzlich:

Die Gemeinde Oldersbek
gratuliert
der Jugendfeuerwehr
Oldersbek
ganz herzlich zum
10-jährigen Jubiläum
und wünscht auch für die
Zukunft alles Gute.
Hans-Joachim Müller
Bürgermeister

Jannes, Sven, Jannik, Maurice, Mayren, Timon, Momme, Luk, Jan-Iven, Laura, Ellen, Jan Andre, Erik, Lukas und als Betreuer Maik und Sven.

Nachdem im Jahr 2012 ein Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Oldersbek erstellt wurde und hierbei ein Risiko in der Sicherheitsbilanz festgestellt wurde, beschoss die Gemeindevertretung eine Ersatzbeschaffung. Die alte „Emma“ aus dem Jahr 1986 sollte ersetzt werden und ein Fahrzeug auf Stand der heutigen Technik sollte beschafft werden. Es folgten daraufhin viele Abstimmungsgespräche der Feuerwehr und der Gemeinde, bis die Beladung und die Ausstattung festgelegt waren. Im August 2012 folgte dann die Ausschreibung für das neue wasserführende Fahrzeug. Die Firma Ziegler aus Rendsburg erhielt schließlich den Zuschlag. Schon im Mai 2013 stand das Fahrgestell in Rendsburg auf dem Hof. Nun folgten, in sehr kurzer Zeit, der Aufbau und die Ausrüstung für die Normbeladung eines TSF-W`s.

Schon am 09. September 2013 konnte unser Feuerwehrfahrzeug fertig ausgerüstet im Werk Rendsburg abgeholt werden. Nun mußte eine offizielle Übergabe geplant und vollzogen werden. Am 06. Oktober 2013 war es dann so weit. Eingeladen wurde die gesamte Gemeinde Oldersbek und eine Abordnung der Bürgermeister und Feuerwehren der Nachbargemeinden, sowie Kreisfeuerwehrverband, Amtswehrführung und Amtsvorsteher. Bei reichlichem Festprogramm, wird dieser Tag bei vielen sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

Festprogramm:

10:00 Uhr	Eintreffen der Gäste
im Anschluss	Begrüßung und offizielle Übergabe des Feuerwehr-Fahrzeuges
	Grußworte der Gäste
	Umzug durch das Dorf mit musikalischer Begleitung
	Besichtigung des Fahrzeuges
	Gemeinsames Mittagessen
12:00 Uhr	
danach	gemütliches Beisammensein und weitere Besichtigung
	[illegible] Veranstaltung

Bildausschnitt von hem/HN

FEUERWEHR
Gemeindehaus
MAN
NF FO 2013

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Oldersbek im Jubiläumsjahr 2014

Ehrenabteilung	***Eintritt***
Peter Herrmann Clausen	01.01.1944
Ernst Frahm	01.01.1944
Albert Minarski	01.01.1951
Fritz Jeß	01.01.1955
Johann Leba	01.01.1956
Louis Peters	01.01.1957
Günther Schloßbauer	01.01.1957
Adolf Meyer	01.01.1960
Hermann Saß	01.01.1964
Rolf Hansen	01.01.1966
Karl-Heinz Harder	01.01.1970
Herwig Holst	01.01.1973
Hans-Thomas Schäfer	01.01.1977
Josef Zimmermann	09.01.1981

Jugendfeuerwehr	***Eintritt***
Momme Leba	13.04.2005
Jannik Falk	20.02.2006
Timon Falk	15.04.2007
Lukas Rohwedder	25.07.2007
Sven Buß	28.12.2008
Laura Lorenzen	06.09.2010
Erik Rohwedder	13.04.2011
Ellen Marcussen	01.03.2013
Jannes Behrend	01.03.2013
Jan-Iven Lorenzen	01.03.2013
Jan Andre Mölck	21.07.2013
Maurice Falk	25.09.2013
Mayren Falk	25.09.2013
Luk Liepert	25.09.2013

Unterstützt wird die Feuerwehr von 68 Fördermitglieder.

Einsatzabteilung	***Eintritt***
Arfast Kruse	01.01.1970
Hans-Peter Clausen	01.01.1971
Erwin Johannsen	01.01.1972
Claus-Dieter Kruse	01.01.1972
Werner Leba	01.01.1972
Uwe Johannsen	01.01.1975
Horst Leba	01.01.1975
Helmuth Hansen	01.01.1976
Bernd Kruse	01.01.1976
Ulrich Leba	01.01.1978
Peter Deert Thomsen	01.01.1978
Rainer Feddersen	01.01.1979
Hauke Clausen	04.01.1980
Udo Deertz	09.01.1981
Dieter Dau-Schmidt	20.01.1984
Burhart Falk	14.05.1984
Hajo Zühlke	26.06.1984
Joachim Behrend	01.07.1986
Thorsten Lehmann	01.01.1987
Michael Wolf	01.01.1987
Olaf Holst	01.01.1992
Jörg Harder	01.01.1994
Karsten Kosan	01.01.1994
Maik Kröger	01.01.1996
Axel Matthiesen	01.01.1996
Kai-Uwe Jakobsen	01.01.1998
Alexander Heegardt	23.01.1998
Tim Holst	23.01.1998
Kerrin Liepert	23.01.1998
Sönke Matzen	23.01.1998
Florian Müller	23.01.1998
Christian Tetens	23.01.1998
Nils Buß	27.05.1998
Heiko Jacobsen	07.01.2000
Nico Jacobsen	07.01.2000
Klaus Huß	01.01.2002
Marion Lehmann	11.01.2002
Andre Lorenzen	11.01.2002
Rüdiger Lorenzen	11.01.2002
Marco Tetens	11.01.2002
Maik Jürgensen	23.05.2003
Kim Lorenzen	23.05.2003
Marten Matzen	23.05.2003
Torge Leba	09.01.2004
Timo Peters	21.06.2004
Sören Gerke	19.10.2004
Melf Hinrichsen	12.01.2007
Sven Horst	04.07.2007
Harald Lorenzen	05.02.2011

Getreu dem Wahlspruch der Feuerwehr
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"